

"Naftogas Ukrainy" zahlte Anleihen nicht fristgemäß zurück

01.10.2009

Gestern trat de-facto der Zahlungsverzug bei der NAK (Nationale Aktiengesellschaft) "Naftogas Ukrainy" bei Anleihen über eine Summe von 500 Mio. \$ ein. Jedoch kann man erst in fünf Tagen vom Zahlungsausfall, als vollendete Tatsache, reden – diese Zeit wird für die formelle Lösung der Probleme mit den Inhabern vorgesehen. Die Tatsache des Scheiterns der Zahlungen wirkt sich auf die Verteuerung der folgenden Kreditaufnahmen nicht nur für "Naftogas", sondern für die Ukraine im Ganzen aus.

Gestern trat de-facto der Zahlungsverzug bei der NAK (Nationale Aktiengesellschaft) "Naftogas Ukrainy" bei Anleihen über eine Summe von 500 Mio. \$ ein. Jedoch kann man erst in fünf Tagen vom Zahlungsausfall, als vollendete Tatsache, reden – diese Zeit wird für die formelle Lösung der Probleme mit den Inhabern vorgesehen. Die Tatsache des Scheiterns der Zahlungen wirkt sich auf die Verteuerung der folgenden Kreditaufnahmen nicht nur für "Naftogas", sondern für die Ukraine im Ganzen aus.

Die Luxemburger Wertpapierbörse hat gestern das Delisting der Euroanleihen der NAK "Naftogas Ukrainy" von 500 Mio. \$ und einer Tilgungsfrist bis zum 30. September 2009 durchgeführt. "Von diesem Moment an, wo der Handel eingestellt wurde und 'Naftogas' seine Verbindlichkeiten nicht zahlte, trat automatisch der Zahlungsverzug des Unternehmens ein", erklärte Pjotr Grischin, Analyst der Investmentfirma "Renaissance Capital". "Faktisch stellt die Nichtzahlung der Verbindlichkeiten zum 30. September den Zahlungsausfall dar, doch hat 'Naftogas' noch fünf weitere Tage für die Unterzeichnung eines Stillhalteabkommens, um die Auszahlung aufzuschieben und den juristischen Eintritt des Zahlungsausfalls zu vermeiden", sagt Sergej Fursa, Senior Analyst bei Astrum Investment. Vorher hatte Fitch, das langfristige Rating für den Zahlungsausfall des Emittenten "Naftogas" in ausländischer und einheimischer Währung von "CC" auf "C" abgesenkt, mitteilend, dass, wenn die Zahlungen nicht innerhalb der Frist erfolgen, die Agentur das Kreditrating auf das Niveau RD (teilweiser Zahlungsausfall) senken wird.

Am 24. September schlug "Naftogas" den Inhabern von Euroobligationen an diese in neue Papiere mit staatlicher Garantie und Tilgung bis 2014 vor und bot ebenfalls eine Erhöhung des Kupons von den derzeitigen 8,125% auf 9,5% p.a. an. Dabei können die Inhaber, welche der Umschuldung bis zum 8. Oktober zustimmen, 100% der Schulden umtauschen, in der zweiten Etappe der Restrukturierung (bis 15. Oktober) wird der Tausch mit einem Koeffizienten von 0,95 vorgenommen.

Beim Pressedienst von "Naftogas" verzichtete man gestern auf Kommentare, lediglich mitteilend, dass am 9. Oktober eine Versammlung der Anleiheninhaber stattfindet. Am Vortag erklärte Oleg Dubina, Vorstandsvorsitzender von "Naftogas" auf einer Pressekonferenz nach der Präsentation des Umschuldungsplanes in London, dass die Investoren vorläufig dem Angebot des Emittenten zugestimmt haben. Seinen Worten nach, erhielt das Unternehmen eine vorläufige Zustimmung zur Restrukturierung der Kredite von der Depha Bank über eine Summe von 220 Mio. \$, von der Credit Suisse über 550 Mio. \$ und der Deutschen Bank über 395,2 Mio. \$. Diese Information bestätigte der Geschäftsführer der Credit Suisse Chris Tuffey: "Wir haben eine Antwort von den Investoren erhalten und sind absolut sicher, dass der Plan funktionieren wird. Die Ukraine tritt zum ersten Mal auf dem internationalen Markt mit so einem Vorschlag zu ihren Schuldverpflichtungen auf, das ist von der Sache her eine Innovation von 'Naftogas'".

Über die Zustimmung zu den neuen Restrukturierungsbedingungen informierte gestern auch der gegen die Umschuldung auftretende Direktor der Investmentfirma Corlblow Trade International, Alexej Olschanskij. "Die vorgeschlagenen Bedingungen stellen uns vollständig zufrieden. Ich denke, dass die Mehrzahl der Investoren nicht dagegen sein wird. Wenn das Unternehmen, natürlich, wenigstens sein erstes Versprechen hält und den Inhabern der Euroanleihen den Kupon ohne Tilgung der Hauptsumme zahlt", sagte Olschanskij. Gestern spät abends informierte die Seite "Korrespondent.net", mit Verweis auf den Partner der luxemburgischen Beratungsfirma Aequi-Libria, Carl Philipp R. Thomas, der die Gruppe der Kreditgeber der NAK vertritt, dass der Emittent den Kupon für die Anleihen von 500 Mio. \$ gezahlt hat. Seinen Worten nach, wird die Position der Investorengruppe in

Bezug auf die verkündeten Bedingungen am Donnerstag gebildet. Grischin nennt zwei Hauptgründe für die Zustimmung der Investoren zu den Bedingungen des Unternehmens. "Es wurde bereits offensichtlich, dass die Mehrzahl der Anleihebesitzer keine konservativen Investoren sind, sondern Spekulanten, die es gewohnt sind zu riskieren. Als im Januar die Eurobonds bis auf ein Niveau von 30-35% des Nominalwerts fielen, wurden sie massenhaft von Spekulanten gekauft, die jetzt einen kolossalen Aufschlag von 65-70% haben", sagt er. Ein weiterer Grund ist das am Vortag aufgetauchte Restrukturierungsangebot kasachischer Banken, mit einer Tilgung von lediglich 20% der Eurobonds. "Im Markt hat man einfach den Unterschied gespürt", denkt Pjotr Grischin.

Die Restrukturierung der Schulden von "Naftogas" wirkt sich auf die nächsten Kreditaufnahmen, sowohl des Unternehmens, als auch der Regierung aus. "Insoweit die Papiere von 'Naftogas' als quasistaatliche erscheinen, spiegelt sich der Zahlungsausfall des Unternehmens auch auf die Staatsanleihen aus. Und das bedeutet, dass die nächsten Emissionen sowohl der staatlichen, als auch der quasistaatlichen Obligationen mit einem hohen Kupon oder einem spürbaren Abschlag platziert werden müssen", sagt Michail Salnikow, Ökonom bei "Sokrat".

Oleg Gawrisch, Alla Wetrowzowa

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 738

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.